

Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien

VI. Luftbadgasse 17.

Z[9489]

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Die Graphischen Künste

XIX. Jahrgang (1896). Heft 1.

Format 30×40 cm.

Das Heft enthält eine reich illustrierte Monographie über **Andreas Achenbach** von Georg Voss und nebst zahlreichen, zum Teil farbigen Textillustrationen folgende 5 Kunstbeilagen ausser Text:

- | | | |
|--|--|--|
| Achenbach, Mondschein bei Emden. | Radirung von Fr. Krostewitz. | |
| — Kirmess im alten Blankenberghe. | } Facsimile-Reproductionen nach Farbenstudien. | |
| — Abendstunde. | | |
| — Gebirgsmühle. | Photogravure von R. Paulussen. | |
| — Mondnacht. | Photogravure von R. Paulussen. | |

Von den in Vorbereitung befindlichen grösseren Aufsätzen für die Graphischen Künste heben wir hervor die ein Doppelheft umfassende Monographie über **Adolph Menzel** von Max Schmid, welche noch im März erscheinen wird, und eine interessante Studie von H. E. v. Berlepsch über den englischen Illustrator **Walter Crane**. Diesen werden sich Aufsätze über den berühmten Aquarellisten **Rudolf Alt**, geschrieben von C. von Lützow, sowie über den Landschaftsmaler **Stäbli** und über **polnische Maler** anschliessen. Ein breiterer Raum soll in Zukunft den **graphischen Originalarbeiten** gewidmet werden. Schon eines der nächsten Hefte wird die im verflossenen Spätherbste in Wien abgehaltene Ausstellung von Originalwerken graphischer Kunst, welche allgemein das lebhafteste Interesse erweckte, zum Gegenstand haben und reiches Illustrationsmaterial aus dieser Kunstgattung bieten.

Zu Weihnachten erhalten die Abonnenten als Prämie: „Romeo und Julie“, für den Wandschmuck bestimmte Radirung von **J. Klaus** nach Makarts Gemälde in der kaiserlichen Gemäldegalerie. —

Als ausserordentliche Prämie erhalten jene Mitglieder, die der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst seit mindestens fünf Jahren angehören, einen grossen von Professor Johannes Sonnenleiter begonnenen und unter dessen Leitung von Doris Raab vollendeten Kupferstich (61 Centimeter Bildhöhe) nach

Hans Holbeins Madonna in Darmstadt,

der im Jahre 1898 zur Verteilung gelangen dürfte.

Preis pro Jahrgang (6 Hefte) inkl. Prämie: **Mitglieder-Ausgabe: 30 M.**

Gründer-Ausgabe (mit Vorzugs-Drucken aller dem Verlage der Gesellschaft angehörenden Kunstbeilagen): 100 M.

Rabatt 25% gegen bar.

— Handlungen, welche sich für die vorgenannte hervorragendste deutsche Kunstzeitschrift besonders zu verwenden gedenken, stellen wir das 1. Heft gern à cond. zur Verfügung. —

Gleichzeitig veröffentlichen wir von dem oben angezeigten Hefte eine Sonderausgabe:

Andreas Achenbach

von

Georg Voss.

Mit 19 theils farbigen Textabbildungen und fünf Tafeln (Radirung, Photogravuren und farbige Facsimile-Reproductionen.)

Fol. Preis brosch. 20 M. Bar mit 25%.

Der berühmte Name des Meisters auf dem Gebiete der Landschaft, von dem hier ein treues Lebensbild geboten wird, sowohl als auch die glänzende künstlerische Ausstattung der vorliegenden Publikation, versprechen einen leichten Absatz, weshalb wir um thatkräftige Verwendung für dieses Werk bitten.

Wien, im Februar 1896.

Die Gesellschaft für vervielfältigende Kunst.